



**Qualitätslabel
der Krebsliga Schweiz
und der Schweizerischen
Gesellschaft für Senologie**

MEDIENMITTEILUNG

Kontakt Kurt Bodenmüller, Kommunikationsbeauftragter Wissenschaft & Entwicklung,
kurt.bodenmueller@krebssluga.ch, Tel. 031 389 93 31
Datum Bern, 9. Dezember 2013

Qualitätslabel für die Brustzentren Thurgau und ZeTuP Klinik Stephanshorn

Bestmögliche Behandlung und Betreuung von Frauen mit Brustkrebs

Heute bzw. morgen werden zwei weitere Brustzentren mit dem Qualitätslabel der Krebsliga Schweiz und der Schweizerischen Gesellschaft für Senologie ausgezeichnet: das Brustzentrum Thurgau der Kantonsspitäler Frauenfeld und Münsterlingen sowie das Brustzentrum ZeTuP Klinik Stephanshorn in St. Gallen. Damit verfügen mittlerweile fünf Zentren in der Schweiz über das vor drei Jahren lancierte Zertifikat. Dieses bürgt für die bestmögliche Behandlung und Betreuung von Frauen mit Brustkrebs.

Mit ihrem Qualitätslabel wollen die Krebsliga Schweiz (KLS) und die Schweizerische Gesellschaft für Senologie (SGS) die Behandlungs- und Betreuungsqualität von Frauen mit Brustkrebs fördern. Qualität soll geprüft und transparent gemacht werden, um betroffenen Frauen eine Orientierungshilfe zu bieten. Das Projekt orientiert sich an den drei Grundsätzen der Nationalen Strategie gegen Krebs 2014–2017: «Der Mensch im Mittelpunkt» durch eine integrierte Betreuung, «Hohe Qualität für alle» durch Chancengerechtigkeit und «Zusammenspiel aller Bereiche» durch Koordination und Kooperation.

Qualität als Tradition am Brustzentrum ZeTuP Klinik Stephanshorn

Qualitätsgesicherte Diagnose, Therapie und Betreuung von Frauen mit Brustkrebs stehen seit der Gründung im Mittelpunkt des Tumor- und Brustzentrums ZeTuP St. Gallen, das sich 2011 mit der Hirslanden Klinik Stephanshorn zum gemeinsamen Brustzentrum ZeTuP Klinik Stephanshorn zusammengeschlossen hat. Ein Engagement, das sich lohnt hat.

Heute Vormittag darf Dr. med. Véronique Dupont Lampert, ärztliche Leiterin des Brustzentrums, in St. Gallen das Schweizer Qualitätslabel von Dr. med. Luzius Schmid, Präsident der Krebsliga Ostschweiz, entgegennehmen. «Seit 1998 bietet unser erfahrenes Ärzte-, Pflege und Behandlungsteam allen Krebsbetroffenen eine umfassende Abklärung, Behandlung und Unterstützung unter einem Dach an. Dieses Zertifikat bescheinigt unser tägliches Bestreben, Patientinnen mit Brustkrebs bestmöglich zu versorgen», betont die Zentrumsleiterin.

Krebsliga Schweiz

Effingerstrasse 40, Postfach 8219, CH-3001 Bern
Telefon +41 (0)31 389 91 00, Fax +41 (0)31 389 91 60, info@krebssluga.ch, www.krebssluga.ch
Credit Suisse AG, Zürich, IBAN CH34 0483 5015 5480 0100 0, CHE-107.818.640 MWST





**Qualitätslabel
der Krebsliga Schweiz
und der Schweizerischen
Gesellschaft für Senologie**

Interdisziplinäres Kompetenzzentrum in Frauenfeld und Münsterlingen

Auch das zweite Qualitätslabel geht an ein Ostschweizer Zentrum: das Brustzentrum Thurgau mit den Standorten Frauenfeld und Münsterlingen. Das interdisziplinäre Kompetenzzentrum der Spital Thurgau AG widmet sich dem ganzen Spektrum von der Vorsorge bis zur Behandlung von Brustkrebserkrankungen.

Bestmöglicher Qualität wird auch am Brustzentrum Thurgau höchste Priorität eingeräumt: «Nachdem unser Brustzentrum 2009 erfolgreich die ISO-Zertifizierung erlangt hat, folgt nun die Auszeichnung mit dem Qualitätslabel der Krebsliga Schweiz und der Schweizerischen Gesellschaft für Senologie. Wir freuen uns über diese Würdigung für die Arbeit unseres gesamten Teams, die für unsere Patientinnen und ihre Angehörigen damit sichtbarer und glaubwürdiger wird», unterstreicht PD Dr. med. Mathias Fehr, ärztlicher Leiter des Brustzentrums Thurgau. Die Übergabe erfolgt am 10. Dezember 2013 um 18 Uhr im Radiologischen Institut Weinfelden (RIWAG).

Bestmögliche Betreuung dank klar definierten Qualitätskriterien

Rund hundert Qualitätskriterien muss ein Brustzentrum erfüllen, um das Label der Krebsliga Schweiz und der Schweizerischen Gesellschaft für Senologie zu erlangen. Entscheidend ist zum Beispiel, dass Behandlung und Betreuung von einem interdisziplinären Team mit Vertreterinnen und Vertretern der unterschiedlichen Facharzt-disziplinen sowie der Psychologie und Pflege durchgeführt werden. Zentral ist auch die Erfahrung: Mindestens 125 Brustkrebspatientinnen muss ein Brustzentrum jährlich betreuen. Weitere Kriterien betreffen das Arbeiten gemäss den aktuellen, von den Fachgesellschaften empfohlenen Leitlinien für Diagnostik und Therapie, die apparative Ausstattung, die Teilnahme an klinischen Studien sowie Information und Nachsorge der Patientinnen.

Für weitere Auskünfte und Informationen:

- Véronique Dupont Lampert, Dr. med., ärztliche Leiterin [Brustzentrum ZeTuP Klinik Stephanshorn](#), St. Gallen, Tel. 071 243 00 43, veronique.dupont@zetup.ch;
Andrea Rütsche, Direktorin Klinik Stephanshorn, Tel. 071 282 71 11, andrea.ruetsche-maier@stephanshorn.ch
- Mathias Fehr, PD Dr. med., ärztlicher Leiter [Brustzentrum Thurgau](#), Kantonsspital Frauenfeld, Frauenfeld, Tel. 052 723 72 53, mathias.fehr@stgag.ch
- Mark Witschi, Dr. med., Leiter Geschäftsstelle [Q-Label](#), Krebsliga Schweiz, Tel. 031 389 92 16, q-label@krebssliga.ch

*Die **Krebsliga Schweiz** (Gründungsjahr 1910) engagiert sich als gemeinnützige Organisation in der Krebsprävention, in der Forschungsförderung und für die Unterstützung von Menschen mit Krebs und ihren Angehörigen. Sie vereinigt als nationale Dachorganisation mit Sitz in Bern 19 kantonale und regionale Ligen. Sie wird vorwiegend durch Spenden finanziert und ist ZEWO-zertifiziert.*